

Inhaltsverzeichnis

1. Ostermarsch 2024.....	1
Der Ostermarsch in Bremen:.....	1
Aufruf des DGB. Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!.....	2
Aufruf zum Ostermarsch vom Friedensbündnis Norddeutschland.....	2
Aufruf zum Ostermarsch von der Partei Die Linke Bremen.....	2
2. Steadfast Defender.....	3
3. Demonstration „Verkehrswende statt Weltende – Wir fahren zusammen, wir streiken zusammen“ (Fridays for Future und verdi) 3	
4. Buchvorstellung "Bedrohter Diskurs - Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg".....	4
5. Offener Brief der Bremer Sozialdemokraten an den Bundeskanzler.....	5
6. "Free Gaza! Free Palestine!" - Kundgebungen und Demonstrationen.....	5
7. Rüstungshochburg Bremen.....	6
8. Friedenskonferenz der Norddeutschen Friedensbewegung am 21. April 2024 - „Offensive für Frieden und soziale Gerechtigkeit – jetzt!“.....	7
9. Vor 25 Jahren - Deutschland beteiligte sich am völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien.....	7
10. Friedenspolitik contra Einübung in den Krieg - Die "Nationale Sicherheitsstrategie" der Bundesregierung.....	8
11. 1100 Mal für den Frieden demonstriert - die "Nordbremer Bürger gegen den Krieg".....	8
12. Internationaler Bremer Friedenspreis der Stiftung "die Schwelle" geht an Connection e.V.....	8
13. Spendenaufruf "Die Waffen nieder" - zum 110. Todestag von Bertha von Suttner.....	9
14. Das Bremer Friedensforum im Netz.....	9
15. Termine.....	10

1. Ostermarsch 2024

Die Ostermärsche finden in diesem Jahr vom 28. März bis zum 1. April statt. Mit Demonstrationen, Kundgebungen, Fahrradtouren, Wanderungen und Friedensfesten wird auch in diesem Jahr die Friedensbewegung in den Ostermarschaktionen ihre Themen in die Öffentlichkeit bringen. Alle Termine der Friedensbewegung, Zeitungsanzeigen, Ostermarschideen, Themen, Aufrufe der Veranstalter, Redebeiträge, Erklärungen, Presseinformation finden sich auf der Seite der Friedenskooperative.

Download: [Link zur Friedenskooperative](#)

Der Ostermarsch in Bremen:

- 11.00 Uhr Auftakt zur Demonstration am Friedenstunnel
Parkallee / Ecke Hohenlohestraße
- 12.00 Uhr Schlusskundgebung auf dem Marktplatz.
Es sprechen: Žaklin Nastić (MdB für das BSW) und Ibrahim Aslan (Palästinensische Gemeinde Bremen und Umgebung).



Aus dem Aufruf des Bremer Friedensforums zum Bremer Ostermarsch 2024:

Mehr als 20 Kriege weltweit - viele davon fast völlig aus der Öffentlichkeit verschwunden (z.B. im Jemen, im Sudan, in Syrien...) - verursachen täglich entsetzliche Zerstörungen, vielfaches Leid und tausendfachen Tod. Kriege enden, indem die Konfliktpunkte durch diplomatische Verhandlungen gelöst werden. Dazu müssen die

Waffen schweigen. Die Bundesregierung wendet sich gegen Waffenstillstände und feuert stattdessen die Kriege an, indem sie immer mehr und immer zerstörerischere Waffen in die Kriegsgebiete liefert.

Diese Waffen verschärfen die Konflikte, sie wirken eskalierend, entziehen sich der Kontrolle, wandern weiter und verhindern an anderen Orten zivile Konfliktlösungen. [...]

Download: [Link zum Aufruf Ostermarsch 2024](#)

Aufruf des DGB. Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!



Wir rufen auf: geht auf die Straße zu den Ostermärschen! Unsere gemeinsame Botschaft lautet: "Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!". Wir brauchen eine Politik, die das Denken in Feindbildern überwindet. Denn das spielt den Rechtsextremen in die Hände. Sie spalten unsere Gesellschaften und wollen mit ihrem Nationalismus das europäische Friedensprojekt zerstören. Dieses Jahr feiern wir den 75. Geburtstag des Grundgesetzes – und damit auch das

dort verankerte Friedensgebot. Als Lehre aus zwei Weltkriegen hat sich Deutschland in seiner Verfassung dazu verpflichtet, als gleichberechtigtes Mitglied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen und sich nie wieder an der Vorbereitung eines Angriffskrieges zu beteiligen. Die Politik der Bundesregierung muss sich auch daran messen lassen, wie ernst sie das Friedensgebot des Grundgesetzes nimmt und ob sie dazu beiträgt, es mit neuem Leben zu erfüllen.

Der DGB-Aufruf konnte bis zum 17.03.2024 unterzeichnet werden.

Download: [Link zum Aufruf des DGB](#)

Aufruf zum Ostermarsch vom Friedensbündnis Norddeutschland

Friedensdiplomatie jetzt! Kriegskurs der Bundesregierung stoppen!

[Link zum Download](#)

Aufruf zum Ostermarsch von der Partei Die Linke Bremen

Auf zum Ostermarsch: Gemeinsam für Frieden, Abrüstung und Internationalismus!

[Link zum Download](#)

2. Steadfast Defender



„Steadfast Defender 2024“ ist mit 90.000 Soldaten aus 31 Mitgliedsländern das größte NATO-Manöver seit Ende des letzten Kalten Krieges und richtet sich im Gegensatz zu früheren Großmanövern ausdrücklich gegen die Russische Föderation. Hier sind 15 Gründe, „Steadfast Defender 2024“ abzulehnen. Sicher gibt es noch einige Dutzend mehr.

1. Mit dem Großmanöver „Steadfast Defender 2024“ macht sich Deutschland für einen Krieg gegen die Russische Föderation bereit. Wer Kriege nicht will, braucht keine Großmanöver, sondern Verhandlungen und Verträge. Deutschland ist seit zwei Jahren faktisch eine Kriegspartei und an der Planung ukrainischer Terrorangriffe auf zivile russische Ziele, zum Beispiel auf die Krim-Brücke, beteiligt.

2. Mit „Steadfast Defender 2024“ soll Deutschland wieder „kriegstüchtig“ werden. Eine „kriegstüchtige“ Nation hat keine Friedenswünsche mehr. Sie braucht verlässliche Kriegsbereitschaft an einer stabilen Heimatfront, die den Krieg als legitimes Mittel der Politik begrüßt. [...]

[Download: Link zum vollständigen Artikel von Bernd Fischer](#)

3. Demonstration „Verkehrswende statt Weltende – Wir fahren zusammen, wir streiken zusammen“ (Fridays for Future und verdi)



Bremen, 1. März 2024. Etwa 2000 Schülerinnen und Schüler, Kinder und Erwachsene demonstrierten zusammen mit den streikenden Mitarbeiter*innen der Bremer Verkehrsbetriebe BSAG unter dem Motto „Verkehrswende statt Weltende – Wir fahren zusammen, wir streiken zusammen“. Einer der Redner von FFF, Paul-Nikos Günther, forderte, dass eine

Verkehrswende geschehen und dafür der Nahverkehr ausgebaut werden müsse. Andere Forderungen, die gestellt wurden, waren Verbesserung und Erweiterung der Fahrradwege sowie kostenloser Nahverkehr. Außerdem wurde die Wiedereinführung der „Brötchentaste“ für kostenloses 20minütiges Parken in Bremen scharf kritisiert. Das Bremer Friedensforum unterstützte die Demonstration und machte darauf aufmerksam, dass nicht nur Kriege, sondern schon das Militär an sich zu den größten Klimakillern gehören. So hieß es auf einem Schild: „Militär und Krieg Klimakiller Nr. 1“. Es solidarisierten sich weitere Gruppen mit den jungen Menschen wie attac, Greenpeace, der Verkehrsclub VCD, Psychologists und Architects for Future und andere. Auch Sea Shepherd war dabei. Während der Eröffnungskundgebung gab es auch Musikbeiträge. Nach der Kundgebung setzte sich der Demonstrationzug Richtung Neustadt in Bewegung,

wo er sich mit dem Protestzug von Ver.di vereinte und mit ihm gemeinsam weiterzog. Eine Trommlergruppe verstärkte während des Marsches die Stimmung der Demonstrierenden und die Aufmerksamkeit der Passanten.

[Download: Link zum Flyer der Klimagruppe des Bremer Friedensforums](#)

4. Buchvorstellung "Bedrohter Diskurs - Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg"

Am 14. März 2024 debattierte der Deutsche Bundestag auf Antrag der CDU über die Lieferung des Marschflugkörpers "Taurus" an die Ukraine. Rolf Mützenich (Vorsitzender der SPD-Fraktion) wagte es dann, in der Debatte die folgende Frage zu stellen: "Ist es nicht an der Zeit, dass wir nicht nur darüber reden, wie man einen Krieg führt, sondern auch darüber nachdenken, wie man einen Krieg einfrieren und später auch beenden kann." Große Empörung bei der CDU, FDP, den bellizistischen Grünen und (fast unisono) bei den Medien! Auch der Kriegsminister (ebenfalls SPD) Boris Pistorius fand den Tabubruch unerhört. Allein Olaf Scholz, der Kanzler, und die Mehrheit des Bundestages blieben standhaft und lehnten die Taurus-Lieferung ab. Bis jetzt jedenfalls.

Link: [mehr dazu in der Jungen Welt v. 16.03.2024](#)

Die NachDenkSeiten haben die Debatte und das Medienecho in zwei Artikeln minutiös nachgezeichnet. Mit vielen weiterführenden Links:

Hier: ([Link 1](#)) und hier ([Link 2](#))



von links oben nach rechts unten: Helmut Donat, Joachim Schuster, Gerhard Schäfer, Peter Sörgel, Walter Ruffler, Hermann Vinke

Am 18. März 2024 fand im sehr gut besuchten Haus der Wissenschaft (150 Teilnehmer) die Vorstellung des Buches "Bedrohter Diskurs" aus dem Donat-Verlag statt. Eingeladen hatten der Verlag in Kooperation mit der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., dem Bremer Friedensforum und der VVN-BdA. Das Buch, herausgegeben von Hermann Theisen und Helmut Donat, vereint Beiträge von über 50 Autorinnen und Autoren - eben die "deutschen Stimmen zum Ukrainekrieg". Darunter so bekannte und illustre Namen wie Franz Alt, Peter Brandt, Christoph Butterwegge, Johano

Strasser, Leo Ensel, Michael von der Schulenburg, Sahra Wagenknecht, Markus Meckel, Margot Käßmann, Eugen Drewermann, Günter Verheugen, Jürgen Rose, Andreas Zumach, Herbert Prantl, Gabriele Krone-Schmalz u.a.m. Die Autoren aus Bremen (Helmut Donat, Hans Eberhard Scherer, Joachim Schuster, Hermann Vinke, Peter Sörgel und Walter Ruffler) waren anwesend, kamen mit kurzen Statements zu Wort und beteiligten sich an der lebhaften Diskussion. Der vor kurzem verstorbene Ekkehard Lentz, langjähriger Sprecher des Bremer Friedensforums, wurde vertreten von Gerhard Schäfer.

Es wurde vor allem eine Veranstaltung der SPD. Immer und immer wieder wurde an die "goldene" Zeit der Entspannungspolitik von Egon Bahr und Willy Brandt erinnert und die aktuelle mutige Rede von Rolf Mützenich zitiert. An den Kanzler Olaf Scholz und die SPD-Bundestagsfrakti-

on wurde appelliert, genügend Standhaftigkeit in den kommen Auseinandersetzung um den Ukrainekrieg zu zeigen.

[Download: Link zur Rede von Gerhard Schäfer \(Bremer Friedensforum\)](#)

5. Offener Brief der Bremer Sozialdemokraten an den Bundeskanzler

Am 23. Februar 2024 schrieben prominente Bremer Sozialdemokraten einen offenen Brief an den Bundeskanzler ("Sehr geehrter Bundeskanzler Scholz, lieber Olaf"). Darin heißt es im letzten Absatz: "Wir leben in bedrohlichen Zeiten und wir erleben wahrlich eine Zeitenwende. Um so notwendiger ist es, dass die Sozialdemokratie - aufbauend auf ihrer umfassenden entspannungspolitischen Tradition - politische Alternativen zu einer brandgefährlichen und einseitig auf militärische Konfliktlösungen ... umsetzt. Wir brauchen neue Anstrengungen zu europäischer Abrüstung und Rüstungskontrolle. Wir fordern Dich als Bundeskanzler auf, entsprechend initiativ zu werden."

Unterzeichner: Arno Gottschalk, Willi Lemke, Joachim Schuster, Carsten Sieling, Reinhold Wetjen

[Download: Link zum offenen Brief v. 23.02.2024 an den Bundeskanzler](#)

6. "Free Gaza! Free Palestine!" - Kundgebungen und Demonstrationen

Seit dem 7. Oktober 2023 finden in Bremen allwöchentlich Kundgebungen und Demonstrationen statt. Sie werden organisiert und angemeldet von der Palästinensischen Gemeinde Bremen und Umgebung und von der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft. Dokumentiert sind sie in Berichten, mit Fotos und Videos auf der Webseite des AK-Nahost Bremen.

Link: <http://nahost-forum-bremen.de/>

Empörend sind dabei die minutiösen Auflagen mit Verboten und Geboten, die den Organisatoren gemacht werden und die vor Beginn der Veranstaltung minutenlang verlesen werden müssen. Nur zur Erinnerung: In Art. 5 Absatz 1 Grundgesetz heißt es: "Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten. [...] Eine Zensur findet nicht statt." Und Artikel 11 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union präzisiert eigentlich unmissverständlich: "Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäußerung. Dieses Recht schließt die Meinungsfreiheit und die Freiheit ein, Informationen und Ideen ohne behördliche Eingriffe und ohne Rücksicht auf Staatsgrenzen zu empfangen und weiterzugeben."

Wegen des Ramadan für die Muslime fand am Sonnabend, 16. März 2024 eine Kundgebung auf dem Bremer Marktplatz statt. Es sprachen eine 17-jährige Palästinenserin aus Bremen, Bernd Fischer vom Bremer Friedensforum und Ibrahim Aslan von der Palästinensischen Gemeinde. Ibrahim Aslan wird auch auf dem Ostermarsch am 30. März 2024 reden.



Das Video vermittelt einen guten Eindruck von der Kundgebung.

[\(Link zum Video\)](#)

Download: [Link zur Rede von Bernd Fischer](#)

7. Rüstungshochburg Bremen

Die Rheinmetall AG ist das größte Rüstungsunternehmen in Deutschland und das fünftgrößte in Europa. Das Unternehmen ist weltweit tätig: Rheinmetall unterhält 174 Standorte und Produktionsstätten in 33 Ländern. Neuerdings will Rheinmetall in der Ukraine mit einer Fabrik vertreten sein, die dort Artilleriemunition produziert. Der Bau von Panzern in der Ukraine ist ebenfalls geplant. Aktuell beteiligt sich Rheinmetall auch am Ausbau der US-Rüstungsindustrie. In einer neuen Fabrik in Weeze (Nordrhein-Westfalen) sollen Teile der Kampffjets F-35 hergestellt werden. Diesen Kampffjet will auch die Bundesrepublik Deutschland kaufen, um durch ihn den Tornado-Jet als Trägerflugzeug der Atombomben von Büchel zu ersetzen. In Unterlüß in Niedersachsen unterhält Rheinmetall unter anderem ein 50 Quadratkilometer großes Testgelände für Waffen und Munition. Bundeskanzler und Kriegsminister waren kürzlich beim ersten Spatenstich für die neue Rheinmetall-Artilleriegranaten-Fabrik in der Nachbarschaft dabei. Das Gefechtsübungszentrum (GÜZ) Heer in der Colbitz-Letzlinger Heide, mit Anlagen für den Häuserkampf, wird von einer Rheinmetall-Tochtergesellschaft betrieben. Dort haben bereits Bundeswehrsoldaten zusammen mit französischen Soldaten für das NATO-Manöver „Steadfast Defender“ trainiert.



Auch in Bremen tut sich so einiges. Auf dem Werksgelände von Rheinmetall Electronics in Hemelingen wird es langsam eng, wie der Weser Kurier am 14. März 2024 zu berichten wusste. Zur Zeit sind hier 2000 Menschen beschäftigt. "Der Standort wächst und gedeiht", so berichtete es Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender von Rheinmetall, auf der letzten Bilanzpressekonferenz. Und: "Das ist gut für den Standort und gut für die Stadt." Werden in der Welt Kriege ge-

führt, ist es gut für Rheinmetall. Der Umsatz sei um 12 Prozent und der Gewinn um 19 Prozent auf mehr als 900 Millionen Euro gestiegen. Besonders wichtig: der Ausbau der Produktion von Artilleriemunition und von Schieß- und Sprengpulver. ([Link zum WK-Artikel](#))

Ein weiterer Kriegsprofiteur ist das Unternehmen Saab. Der Konzern möchte nach einer Meldung des Weser Kurier vom 13. März 2024 in Bremen 100 Arbeitsplätze schaffen. Hier soll ein "Software-Entwicklungs-Hub" in Deutschland für die deutsche Marine gebaut werden. Etwas konkreter: es soll darum gehen, das Führungs- und Waffeneinsatzsystem für die Fregatten der F123-Klasse (die bei Lürßen gebaut werden) zu erneuern. ([Link zum WK Artikel](#))

Mehr über Rheinmetall:

[Download: Link zur Analyse des Rostocker Friedensbündnis](#)

8. Friedenskonferenz der Norddeutschen Friedensbewegung am 21. April 2024 -

„Offensive für Frieden und soziale Gerechtigkeit – jetzt!“

Thema: 75 Jahre NATO – 75 Jahre Grundgesetz – und heute?

Frieden schaffen statt „kriegstüchtig“ werden

Ort: Hannover, Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str.92

Zeit: 21. April, 2024, 11.00h - 18.00h

Angesichts des Ukraine-Krieges, des Gaza-Krieges und vieler anderer Kriege, z.B. auf dem afrikanischen Kontinent und anderswo und der deutschen Beteiligung im Rahmen der NATO ist der Blick zurück (Geschichte) ebenso notwendig wie der Blick nach vorn (Gegenwart-Zukunft). Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben Maßstäbe gesetzt: Art. 1 (Menschenwürde), Art. 20 (Demokratie-Rechtstaat-Sozialstaat, Art. 26 (Verbot des Angriffskrieges), u.a. – „Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus“ war die über Jahrzehnte gültige Losung. Stattdessen sollen wir jetzt in einer Art mentalem Vorkrieg an die Kriegslogik von NATO und Bundeswehr gewöhnt werden: das Gerede von der „Kriegsmüdigkeit“, der „Kriegstüchtigkeit“ und aktuell die Verpflichtung der SchülerInnen und LehrerInnen auf die Einübung von Kriegsbereitschaft sind die aktuellen Stichworte. Schon wird über die Lieferung modernster Waffen („Taurus“) und die Entsendung von Bodentruppen diskutiert. Die Gefahr eines Atomkrieges (3. Weltkrieg) ist real geworden. Die Friedensbewegung in der Bundesrepublik wird sich diesen Fragen stellen und praktische Antworten finden müssen (u. U. neue Aktionsformen wie Blockaden, etc.). Dies wollen wir in Hannover am 21. April 2024 mit allen norddeutschen Friedensgruppen tun (s.o.).

[Download: Link zum Protokoll und zum Ablaufplan](#)

Vorschläge, Ideen und vor allem Anmeldung unter: norddeutsche-friedensbewegung@mail.de

9. Vor 25 Jahren - Deutschland beteiligte sich am völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien

von Carsten Heinrigs

Am 24. März 1999 begann die NATO mit der Bombardierung Jugoslawiens, welche bis zum 11. Juni 1999 fortgesetzt wurde. NATO-Truppen besetzten daraufhin die serbische Provinz Kosovo und bereiteten zusammen mit den UN und der EU in den folgenden Jahren dessen Abtrennung und Sezession vor, welche mit der Ausrufung der 'Unabhängigkeit' des Kosovo am 17. Februar 2008 weiter vorangetrieben wurde. Die USA, Frankreich, Türkei, UK, BRD, und im Gefolge auch die meisten anderen EU-Länder, beeilten sich mit der Anerkennung der Sezession, welches einen klaren Vertragsbruch von internationalen Abkommen mit dem früheren Jugoslawien darstellt. Zum besseren Verständnis der Ereignisse wollen wir hier wichtige Entwicklungen der letzten Jahre in Erinnerung rufen.

[Download: Link zum vollständigen Artikel](#)

10. Friedenspolitik contra Einübung in den Krieg -

Die "Nationale Sicherheitsstrategie" der Bundesregierung

Die Broschüre des Bremer Friedensforums ist wieder lieferbar zum Preis von € 4.-- einschl. Porto. Bestellungen bitte an info@bremerfriedensforum.de.

11. 1100 Mal für den Frieden demonstriert - die "Nordbremer Bürger gegen den Krieg"



Es begann am 30. Oktober 2001. Gerd Meyer, der langjährige Friedensaktivist und Leiter des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses in Bremen-Vegesack habe es nicht mehr ausgehalten und zum Telefon gegriffen. Wen habe er angerufen? Neun Personen, darunter auch Gerd-Rolf Rosenberger. Und dann hätten sie am 9. November die erste Friedenskundgebung in Bremen-Vegesack geplant und organisiert. Der Anlass damals: die Kriege in Jugoslawien und Afghanistan. Seitdem hat die Friedenskundgebung Woche für Woche stattgefunden, nun zum 1100. Mal. Der Weser Kurier berichtete am 21. März in einem ausführlichen Artikel über dieses besondere Jubiläum. Am Schluss heißt es: "Auch nach der 1100. Kundgebung

ist der Wunsch nach einer Welt ohne Kriege ungebrochen bei den Aktivisten. Sie wollen weiterhin 'bei Wind und Wetter' ihre Mahnwachen und Kundgebungen im Bremer Norden abhalten. 'So lange wir leben, werden wir das weitermachen', unterstreicht Gerd-Rolf Rosenberger ernst. Oder halt, bis der letzte Krieg beendet ist."

[Download: Link zum vollständigen Artikel im Weser Kurier vom 21.03.2024](#)

12. Internationaler Bremer Friedenspreis der Stiftung "die schwelle" geht an Connection e.V.



Alle zwei Jahre vergibt die Stiftung die schwelle den internationalen Bremer Friedenspreis. Mit diesem Preis werden Menschen und Organisationen geehrt, die in ihrer Arbeit Vorbild sind im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Mit dem Friedenspreis werden mutmachende Beispiele von überzeugender Friedensarbeit ins Licht der Öffentlichkeit gerückt, die bisher mit ihrer Arbeit wenig bekannt sind. Der nächste Friedenspreis wird am 31. Mai 2024 vergeben. Er

geht an den Verein Connection e.V., der sich international für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung einsetzt und Männer und Frauen unterstützt, die aufgrund ihrer Kriegsdienstverweigerung verfolgt werden. Der Verein arbeitet mit internationalen und lokalen Gruppen und Organisationen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren.

Die rechtlich und politisch schwierige Situation in vielen Ländern zwingt viele Kriegsdienstverweiger:innen zur Flucht. Die Weigerung, am Kriegsgeschehen mitzuwirken, führt oft zur Strafverfolgung im eigenen Land, wird in den meisten Ländern jedoch oft nicht als Asylgrund anerkannt. Darum bietet Connection e.V. diesen Menschen Beratung und Unterstützung an, damit sie den notwendigen Schutz erhalten. Darüber hinaus fördert der Verein die Selbstorganisation von Geflüchteten. Mehr Information auf der Webseite der Stiftung "die schwelle"
[Download: Link zur Stiftung "die schwelle"](#)

13. Spendenauf Ruf

"Die Waffen nieder" - zum 110. Todestag von Bertha von Suttner



Am 21.06.24 ist der 110. Todestag der Pazifistin, Friedensforscherin, Feministin und Schriftstellerin Bertha von Suttner. 1905 bekam sie als erste Frau den seit 1901 vergebenen Friedensnobelpreis. Ihr vielbeachtetes Werk „Die Waffen nieder“ erschien 1889 und wurde in mehr als 15 Sprachen übersetzt. Die „Waffen nieder“ ist bis heute eine zentrale Losung der Friedensbewegung.

1914 verfilmte der dänische Regisseur Holger-Madsen das Buch. Am 21.6.24 wird das Bremer Friedensforum, unterstützt von der DFG/VK Niedersachsen-Bremen, im Theatersaal der Zions-Gemeinde den Stummfilm „Die Waffen nieder“ zeigen.

Zur Aufführung kommt mit der Komposition einer neuen Live-Filmmusik ein Projekt der Musikerinnen Veronika Otto und Aisha Otto (2 Frauen / 2 Stimmen / 1 Violoncello). Die Komposition ist eine Collage aus dem Stummfilm, der neuen Musik und Original-Texten aus dem Roman Bertha von Suttners und wird live und simultan zu dem Film aufgeführt. Zur Absicherung der Aufführung in Bremen benötigen wir Spenden in Höhe von 1000 €. Da wir keinen Eintritt für unsere Veranstaltungen nehmen, bitten wir um Spenden auf das Konto des Bremer Friedensforums bei der Sparkasse Bremen: IBAN DE73 2905 0101 0083 741637

Stichwort: Die Waffen nieder

Hier ein Beitrag dazu vom NDR: ([Link](#))

14. Das Bremer Friedensforum im Netz

Mehr Informationen bringt die Internetseite des Bremer Friedensforums. Wir empfehlen auch die täglich mehrfach aktualisierte Facebook-Seite des Bremer Friedensforums. Friedenspolitische News aus Bremen gibt es auch auf Twitter und Instagram. Das Bremer Friedensforum ist jetzt auch auf Telegram vertreten. Bitte liken, teilen, folgen und abonnieren!

- <https://www.bremerfriedensforum.de>
- <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>
- <https://twitter.com/ekkehardlentz1>
- www.instagram.com/bremer_friedensforum
- https://t.me/bremer_friedensforum

15. Termine

Termine aus der Friedensbewegung:

<https://www.friedenskooperative.de/termine>

<https://friedensratschlag.de/>

Regelmäßige Termine in Bremen und Bremen-Nord

- Jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr,
Friedens-Mahnwache Bremer Friedensforum, auf dem Marktplatz
- Jeden Sonnabend 11.30 - 12.30 Uhr,
Palästina-Mahnwach vor Treppen des Bremer Doms
- Jeden dritten Freitag im Monat, 12 bis 13 Uhr,
Mahnwache gegen die Rüstungshochburg Bremen an der Domsheide (vor "Kapitel 8")
- Jeden Dienstag, von 10.45 bis 12.30 Uhr,
Fußgängerzone in der Gerhard-Rohlf's-Straße,
Friedensmahnwache mit Plakaten und Transparenten
- Jeden Freitag, 17 Uhr,
Kundgebung der "Nordbremer Bürger gegen den Krieg",
BremenVegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße/Breite Straße

Weitere Termine

- 30. März 2024 Ostermarsch 2024.
11.00 Uhr Auftakt zur Demonstration am Friedentunnel Parkallee / Ecke Hohenlohestraße
12.00 Uhr Schlusskundgebung auf dem Marktplatz
- 19.4.24 Veranstaltung mit Andrej Hunko: Freiheit für Julian Assange - Jetzt!
Entscheidung über Auslieferung vertagt - die Quälerei dauert an, während die Ungerechtigkeit weitergeht. Der Aachener Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko (BSW) beobachtete die Anhörung im Auslieferungsverfahren gegen den Investigativjournalisten Julian Assange vor Ort in London. Dem seit 2019 im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh in Isolationshaft sitzenden Gründer der Enthüllungsplattform Wikileaks drohen bei einer Auslieferung in die USA bis zu 175 Jahre Haft. Mehr dazu auf der Seite von Andrej Hunko .
Gemeinsame Veranstaltung mit IALANA (Internationale Juristen gegen Atomwaffen)
Ort wird noch bekannt gegeben